

A

A: der erste Buchstabe, oft das Erste, den Anfang, das Hauptächlichste bezeichnend: 1) bei Woren die größte od. feinste Gattung, der sich B, C usw. anreihen; im Seewesen, mit einer Zahl verbunden, zur Bezeichnung der Schiffsklasse. — 2) verbunden mit den nächstfolgenden Buchstaben: Das **Abece** (f. d.): Wer **A** sagt, muß auch **B** sagen. — 3) im Ggß. zum letzten Buchstaben, **Ω** (im griechischen Alphabet **Ω** [Omega]): Von **A** bis **Ω**; Das **A** und **Ω**, der Anfang und das Ende. — 4) (**Wu!**), meist **A** od. **a** geschrieben) die als Stimmton angenommene erste der **C-Dur**-Tonleiter, früher der erste Ton, dem sich **b** (jetzt **h**), **c**, **d**, **e**, **f**, **g** anschließen; auch die Note; am $\frac{1}{2}$ Ton — erhöht (f. Kreuz 4n): **Ais**, — erniedrigt: **As**. — 5) (Rechen.) **A** und über.) die ersten Buchstaben Bezeichnung der bekannten, wie die letzten (f. **z**), der unbekannten Größen. — 6) als **Nm.**: Das **A**, des **A** od. **As**; die **A** od. **As**. — 7) **A**, f. **z**.

A: 1) (**ä**, **ä**) Umlaut von **a**. — 2) (**ä**) mundartl. statt des unbestimmten Artikels ein (auch **e**, **a**). — 3) Ausruf (**ä**, **ä**) zur Bezeichnung von Kindergequarl, Häufsperr, verlegenen Stöden, auch des Erfels (vgl.: **Psst ärs!**); dazu: Ein **ä**-Geschmad! **G.**

Aat, das. — (e)s; — e; **Aale**, **Aähe**, die; — n: (niederrhein.) flaches Flußfahrzeug, Nachen.

Aal, der. — (e)s; — e, (selten, ungt: **Äle**); (**Aalchen**), **Älchen**: 1) ein schlangenförmiger Fisch ohne Bauchflossen mit fester, schleimiger Haut, **Anguilla vulgaris** (Zuflaal); die Aale werden grün (f. d. 1f) od. geräuchert (**Bilde**, **Rauch**, **Spidaal**) gegessen; daß sie sich wenden wie **Äle** in der Reuse (f. 7d): sie sollen uns nicht einschleichen. **G.**; **ufo**. — 2) Tiere von ähnlicher Form, bes. im Fißßg., so auch (man. verll.): Aufgustierchen, **z. B.**: Essig-, Getreide-, Mehl-, Weizenäulen. — 3) wurmförmig im Rücken von Fischen sich zusammenschlingende Säule. — 4) aalbümmiges Buttergebäck. — 5) (Tuchm.) beim Walfen entlandene falsche Brüche (f. **Reue**). — 6) die jungen Aalmspflangen. — 7) als **Bstf.** (in **a**, **b** wohl anderes Stammes), **z. B.**: **a**) Aalbaum, **Lonicera xylosteum**, Sedenkirche mit Beeren, ähnl. den **Aal**- (od. **Alant**-) Beeren, vgl.: **Ästliche** u. **Aalhorn** (f. **Solmber**). / **b**) Aalbox, ein Fisch, **Salmo lavaretus**. / **c**) Aaleisen, = flete (= flette, verderbt: = flette), = gabel, = gehre (vgl. **Eiger**). = pride, = fachel, = facher, dreizackige Gabel zum Aalstechen, = fangen. / **d**) Aalfang, das Aalfangen, Zeit, Ort; Vorrichtungen dazu, **z. B.**: Aalfänger, = hälter; Aalforb od. = reufe; Aalhorbe, = fassen, = lege, = zinne, = sprung, = stube, = streppe, = wehr, = zaun, = Gesicht u. ä. an Mühlenwehren, wodurch das Wasser abläuft, während die mit dem Strom eingefallenen Aale zurückbleiben. / **e**) Aalflöße, = harte, = puppe, = quacke, = Winen, od. Reiserbündel (mit Röhren) zum Aalfang. / **f**) Aalfran, = mutter, ein lebendige Zunge gebärender Schleimfisch, **Blennius viviparus**. / **g**) aalglat, glatt wie ein Aal. / **h**) Aalquappe, = raupe, = puppe, = rutte, ein Fisch, **Lota vulgaris**. / **i**) Aaltierchen, Aufgustierchen (vgl. 2). // **aalen:** 1) intr. (haben): Aale fangen. — 2) tr.: verschlammte Röhren durch hindurchschlüpfende Aale od. Neunaugen küssen. // **aalhaft**, **aallicht**, **Ev.**: aalartig **ufo**.

Aar, der. — (e)s; — (en); — c, — (en): 1) Bezeichnung aller größeren Raubvögel. — 2) für besondere Arten, **z. B.** Weiße, Geier **ufo**. , bes. **Adler** (f. d.) (= **Adel**-**Aar**), **Aquila**; auch in (vielfach schwandenden) Fißßg. von **Aar** od. **Adler**. — Der **A** (**Adler**) ist ausgezeichnet durch Größe, Kraft und Kühnheit,

durch himmelanstrebenden Flug, durch seinen ragenden horst, durch scharfen Blick; daher erscheint er als König der Vögel, blitztragender Vogel Jupiters, Sinnbild fürstlicher Macht und siegreicher Gewalt im kriegerischen Feldzeichen der Römer **ufo**. und im Wappen des Römisch-Deutschen Reichs **ufo**.; **z. B.**: Der Doppel- oder Reichs-Aar, = **Adler**; Vor des Kaiseradlers [des römischen] Goldglanz flüchtet schon der Widnis Aar [der deutsche]; u. ä. — 3) übertr.: **a**) Dort fliegt ein Aar des Meeres durch die Wogen, | ein Schiff; / Der Aar des Rufmes gleit in treuen Kreisen | um seine Stirn; Todes-Aar, = **Adler**, **z. B.** todbringendes Geschloß. / **b**) von Personen: Junger Aar. **B.**; See-Aar [Held] **ufo**.

Aaron, (auch **Aaron** gespr.), der. — s; — (s): biblischer Eigennamen: 1) Bruder des Moses. — 2) als **Bstf.**: **Aaron**s-stab, **Natterwurz**, **Arum**; volkstümliche Umdeutung dieses lateinischen Namens mit Bezug auf den Blütenkolben. Vgl. **Aron**.

As, das, **Ases**; **Äser**, (**Ase**); **Äschen**: 1) meist ohne **Mz.**, veralt., mundartl. = **As**: **a**) allem.: **Fräß**, **Speise**, **Futter** (schweiz.). / **b**) (**Wüll**). **Schrot** (f. d. 4), bes. als Schweinefutter: **Sau**, **Schweineas** (versch. 2c), auch: **Steinaas**, von den Mühlensteinen gefegtes. / **c**) Speize zum Anlocken von Tieren, **Röder** (vgl. 2b und **Äder**), auch bildl.: Ein **Äsnaas** zu allem bösen. / **d**) **Fisch**, **uferas**, Eintagsfliege und deren als **Fisch**-föder benutzte Larve; verallgemeint: **Epyrodaas**, **Phryganea** (Wassermotte). — 2) tote tierische Körper, urpr. als **Futter** (f. 1a) für Raubtiere gedacht: **a**) veralt., ohne Nebenbegriff: 2. **Mof.** 21, 24; Die **Äse** 1, 15, 11 [eben geschlachtetes Vieh]; Das **Äsnaas** [den Leichnam] zu verbrennen; **ufo**. / **b**) gew. mit dem Nebenbegriff des Efelgeraden, der Verwerfung vgl. **Äder**, das aber vollständig Stoffname ist, während bei **a** die Körperform noch erkennbar ist). / **c**) Bezeichnung alles Verächtlichen: **z. B.** **Äsinaas** [**Sünder**] **ufo**.; nam. gemeines Schimpfwort wie **Äder**, zumest für **Weiber** (f. **Äselm** 2), verstärkt, **z. B.**: **Äalgen**, **Süßen**, **Äabenaas** und (versch. 1b): **Sau**, **Schweineas** **ufo**.; mit Sammelnamen: **Äasvögel**, = **zeug**. / **d**) zum. liebfönd, **z. B.**: Du kleines **Äabenaas**, nam. verll. — 3) als **Bstf.** (meist zu 2): **Äasblume**, **Stapelia hirsuta**; **Äas**-fliege; **aasfrühig**; **Äasgerer**; **Äasgerger**; **Äasjäger** (weidm. Scheltwort); **Äasräfer**; **Äastopf** (**Bauk**); **Äassträhe**; **Äas**-rabe; **Äaslette** (Verb.) = Fleischseite des Leders, vgl.: **Schabaas**, das von der Haut abgehobte Fleisch; **Äasvogel**. // **aäsen:** 1) intr. (haben): unfauber, unordentlich, verschwenderisch mit etwas, zunächst mit Speisen, umgehen; rbez.: **Äst** voll- (ein, zu) **aäsen**, einschmugeln. — 2) (Verb.) tr.: die **Äasseite** abschaben, **aaäsen**. — 3) tr.: wie ein **Äas** behandeln, schimpfen, nam.: **Änen** **aa**, heruntersagen. — 4) (**Fisch**, **Weidm.**) **aas** äßen, äßen: **a**) tr., rbez.: **freßen**, sich äßen: Die **Äelber** **aaäsen**, **äßen**. / **b**) tr., nam.: **aaäsen**, ein Tier durch ein **Äas** (f. d. 1c) anlocken, **ääden**. // **Äaser**, der, das, — s; w. (schweiz.): 1) Ränzel für **Äswaren**. — 2) **Zagmahl** im Freien aus der Weidstache. // **Äaseret**, die; — en: das **Äasen**, **Geaäse**. // **aaschaft**, **Ev.**: **aasartig**. // **aälig**, **Ev.**: 1) dem **Äase** ähnlich, schmutzig, ekelhaft, roh, gemein. — 2) (mundartl.) matt, träge.

Äb: 1) **Bw.** mit **Dat.**, zum. **Gen.** = von, im allgem. veralt., mundartl., **kaufm.** vor **Ort**- und **Zeitbestimmung** ohne Artikel: **Reis** aus **Hamburg**; **frei** ab **hier** zu **liefern**; **zu** **vermieten** ab **Östern**, ab **jetzt**; **ufo**. Vgl. **abhanden**. — 2) **Uw.**: **Ugß**.